INHALTSVERZEICHNIS

DANK	9
VORWORT.....	11
EINLEITUNG	21
1. ‘KRANKHEIT’ UND ‘GESUNDHEIT’ ALS POLITISCHE BEGRIFFE	
– ZUR FUNKTION DER PSYCHIATRIE	35
1.1. Die Anfänge der Psychiatrie.....	36
1.2. Der Faschismus	42
1.3. Nach 1945 bis heute	46
1.3.1. Kontinuitäten	46
1.3.2. Veränderungen	50
1.3.3. Ideologie und Menschenbild.....	52
1.3.4. Nahegelegte psychische Verarbeitungsstrategien – Verinnerlichung der Herrschaftsverhältnisse.....	55
1.3.5. Zum Umgang mit ‘psychischer Krankheit’ heute.....	62
1.3.5.1. Zur Funktion ‘psychischer Krankheit’.....	62
1.3.5.2. Die Diagnose	66
1.3.5.3. Methoden.....	69
1.3.5.4. Reformbewegung in der Psychiatrie.....	75
1.3.5.5. Backlash im Neoliberalismus	76
1.3.5.6. Alltagsverständnis und Lebensstil.....	81
1.3.5.7. Die Linke	84
1.3.5.8. New Age – eine Zuspitzung	85
2. KRANKHEIT FRAU – DIE KRANKE FRAU.....	89
2.1. Patriarchale Strukturen	89
2.2. Die kapitalistische Spezifik der Frauenunterdrückung	91
2.3. Neue Entwicklungen, neue Möglichkeiten, neue Widersprüche.....	99
2.4. Der Beitrag der Ideologie zur Aufrechterhaltung der bestehenden Herrschaftsverhältnisse: Hineinverlagerung der Zumutungen an Frauen in ihr ‘natürliches Wesen’	108
2.5. Sozialisation als Vermittlung der Ideologie	111
2.6. Nahegelegte ‘typisch weibliche’ psychische Verarbeitungsstrategien unter patriarchalen Verhältnissen	119

2.7. Weibliche Normalität – weibliche Krankheit.....	127
2.7.1. Zur Geschichte der Pathologisierung von Frauen.....	128
2.7.2. Historische Veränderungen in Realität und Diagnostik.....	136
2.7.2.1. Zuspitzung Frauen nahegelegter Verarbeitungsstrategien.....	138
2.7.2.2. Pathologisierung widerständiger Verhaltensweisen.....	144
2.7.2.3. Pathologisierung weiblicher Lebenserfahrungen	146
2.7.2.4. Frauen in der Psychiatrie	147
2.7.2.5. Süchte	148
2.7.2.6. Frauen im Gesundheitswesen	150
2.7.2.7. Die ‘gesunde’ Frau	153
2.7.2.8. Subjektive Funktionen von ‘Krankheit’	154
2.7.3. Die FrauenLesben-Gesundheitsbewegung und -forschung	155

3. GESCHICHTE UND CHARAKTER DER ALKOHOLISMUSFORSCHUNG UND

-PRAXIS ALS TEIL DER PSYCHIATRIE.....167

3.1. Geschichte des Alkohols – Geschichte der ‘Sucht’ – bis 1945.....	167
3.2. Nach 1945 bis heute	173
3.2.1. Die gesellschaftliche Bedeutung des Alkoholkonsums in der BRD und die damit zusammenhängende Funktion des Begriffes ‘Alkoholabhängigkeit’	174
3.2.2. Entwicklung der Alkoholismusforschung – Begriffsdiskussionen.....	177
3.2.3. Erklärungsansätze der Alkoholismusforschung.....	196
3.2.3.1. Individuumsbezogene Erklärungsansätze.....	197
3.2.3.1.1. Biologisch-medizinische Erklärungsansätze.....	197
3.2.3.1.2. Die Vererbungslehre	198
3.2.3.1.3. Das Phasenmodell nach Jellinek	200
3.2.3.1.4. Psychologische Erklärungsansätze.....	202
3.2.3.2. Soziologische Erklärungsansätze	213
3.2.3.3. Der multifaktorielle Erklärungsansatz.....	215
3.2.3.4. Grenzerweiterungen	217
3.2.3.5. Nicht-stoffgebundene Süchte	218
3.2.3.6. Alternativen zur ‘Alkoholabhängigkeit’ als ‘Krankheit’.....	220
3.2.4. Zusammenfassende Kritik	223

4. DER MASSIVE UND SÜCHTIGE ALKOHOLKONSUM VON FRAUEN AUS

FRAUENSPEZIFISCHER UND FEMINISTISCHER PERSPEKTIVE227

4.1. Die Entstehung der feministischen Alkoholismusforschung	229
4.2. Ansätze der frauenspezifischen und feministischen Alkoholismusforschung	239
4.2.1. Das ‘Abhängigkeits-Abhängigkeits-Konzept’	239

4.2.1.1. Darstellung in fünf Thesen	240
4.2.1.2. Kritik am 'Abhängigkeits-Abhängigkeits-Konzept'	243
4.2.2. Irmgard Vogt.....	249
4.2.2.1. Irmgard Vogts Kritik am 'Abhängigkeits-Abhängigkeits-Konzept' ...	249
4.2.2.2. Irmgard Vogts Konzept	250
4.2.2.3. Kritische Würdigung ihres Konzepts	253
4.2.3. Psychoanalyse, Systemische Interpretation, Grenzen, Suchtsystem.....	253
4.2.4. Soziographische und biographische Ergebnisse der frauenspezifischen und feministischen Alkoholismusforschung	256
4.2.4.1. Lebensbedingungen und subjektive Begründungszusammenhänge.....	256
4.2.4.1.1. Herkunft und Kindheit	256
4.2.4.1.2. Schicht, Bildung und Ausbildung, Beruf	258
4.2.4.1.3. Partnerschaft, Sexualität und Gewalt	260
4.2.4.1.4. Schwangerschaft und eigene Kinder	265
4.2.4.1.5. Krankheitsgeschichte	265
4.2.4.1.6. Selbstbild als Frau	266
4.2.4.2. Die Entwicklung zur Abhängigkeit	267
4.2.4.3. Vom Umgang mit trinkenden Frauen	271
4.2.4.4. Der letzte Schritt in die Institution	273
4.3. Verallgemeinerungen	276
5. ANSÄTZE DER KRITISCHEN PSYCHOLOGIE	283
5.1. Zur Gesellschaftlichkeit der menschlichen Natur	283
5.2. Schwierigkeiten mit Begriffen – Kritik an bürgerlichen Sozialwissenschaften – Anforderungen an Wissenschaft.....	290
5.3. Auseinandersetzungen mit und innerhalb der Kritischen Psychologie – Frigga Haug	296
5.4. 'Psychische Störungen', 'Sucht', 'Kontrolle'	314
6. ABSCHLIEBENDE DISKUSSION FRAUENSPEZIFISCHER, FEMINISTISCHER UND KRITISCH-PSYCHOLOGISCHER ANSÄTZE	325
LITERATUR	345